

Martin Greif (1839-1911)

Zur Hochzeit von Dr. Oskar Eisenmann und Marie, geb. Zobel.

(1872.)

- Da in das Joch du dich begeben,
Das noch kein freier Mann verschmäht,
Den Vorwurf sollst du nicht erheben,
Mein Glückwunsch treffe dich zu spät,
5 Zumal in diesen Frühlingstagen
Auch mich die Sehnsucht oft beschleicht,
Das gleiche süße Joch zu tragen
Geduldig, wie du selbst vielleicht.
- 10 Entsagt hast du in dieser Stunde
Dem einsam öden Lebenslauf:
So sprieße bald auch eurem Bunde
Die Saat der ros'gen Kinder auf.
Dann strebt dein Geist zu ernsten Zielen
15 Mit immer frohem Mut hinan,
Und wenn sie sorglos euch umspielen,
Fängt eure Jugend wieder an.
- So mögt ihr lieblich es erneuern
20 Und fristen eures Daseins Spur,
Durch holdgespartes Glück befeuern
Die hohen Kräfte der Natur!
Dann ist dir vor dem Enkelkinde
Die Greisenlocke einst geweiht,
25 Dann wirket, was ich heut' verkünde,
Als Nachhall dieser großen Zeit.
(133 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap270.html>